



Bunte Trödelstische: So mancher Dachboden wird für Sonnabend geräumt.

Foto: Meißner

Die Trödelmeile nullt

450 Stände sind Sonnabend auf dem 30. Flohmarkt in der Koogstraße anzutreffen

Brunsbüttel (fan) Auf vielen Dachböden herrscht ab kommenden Sonnabend (12. Juni) wieder Platz: Jede Menge Trödel wechselt beim längsten Flohmarkt der Westküste seinen Besitzer.

In drei Tagen wird die gesamte Koogstraße wieder zur Fußgängerzone aufgewertet werden. Knapp 450 Stände kann der Besucher dort antreffen – die meisten davon sind privat. „Seit zwei Wochen sind wir absolut ausgebucht“, sagt Frank Rave vom Verein für Handel, Gewerbe und Industrie (HGI).

Zusammen mit Jürgen Heider, Rüdiger Freiwald und Ehrenvorsitzendem Henry Boll hat Rave den Flohmarkt organisiert, der diesmal im Zeichen eines runden Geburtstages steht. Das Riesenspektakel findet zum 30. Mal statt. Daher wollen die Organisatoren am Sonnabend nicht einfach zur Tagesordnung übergehen, sondern sie haben sich ein paar Höhepunkte für die Veranstaltung



Die Organisatoren (v.li.): Frank Rave, Rüdiger Freiwald und Henry Boll. Foto: Schmid

überlegt. Zu denen gehört der Auftritt einer brasilianischen Tanzgruppe aus Hamburg, deren leicht bekleidete Mädels mit drei Auftritten an jeweils verschiedenen Standorten auf der Meile für die nötige Prise Exotik und Erotik sorgen.

Auch die Bigband „Swynx“ ist für den Flohmarkt zum ersten Mal verpflichtet worden. Sie liefert am Nachmittag adretten Sound von der Bühne auf dem Rathausplatz. Ansonsten treffen Stammbesucher des

Flohmarkts auf alte musikalische Bekannte: Zu denen gehört der Fanfarenzug Nortorf ebenso wie die Oldieband „Moonlights“, die wieder auf dem Marktplatz präsent sind. Während „Ernie“ mit seiner

Höhe des Restaurants Picasso dabei ist, orgeln selbstverständlich Edith und Leo wieder über die Meile.

Ansonsten müssen die Veranstalter auch beim 30. Flohmarkt nicht viel verändern: „Unser Konzept hat sich immer bewährt“, sagt Henry Boll. So ist die Flohmarkt-Meile auch die alte geblieben: Außer der Koogstraße sind Stände in der Kreysteße, Schleusenstraße und auch am Marktplatz zu finden. Überall stehen zahlreiche

Buden, an denen der Besucher sich stärken oder bei einem Gläschen Wein oder Bier weilen kann. Eine Neuerung gibt es dann doch noch zu vermeiden: Der Flohmarkt beginnt nicht erst um 10 Uhr, sondern offiziell bereits um 9 Uhr. Die wirklichen Trödeljäger sind um die Zeit allerdings schon wieder vollbepackt zu Hause.

Auch beim Ausklang des Flohmarkts, der gegen 18 Uhr endet, setzen die Macher in Zusammenarbeit mit der Firma Nibbe auf ein altbewährtes Konzept: Auf dem Gustav-Meyer-Platz kann man den Tag beim Flohmarkttrödel gesellig und heiter ausklingen lassen. Die beliebte Oldieband „Remember“ rückt aus Kiel an.

Die Veranstalter bitten alle Autofahrer, ab Freitag (18 Uhr) nicht mehr in der Flohmarktmeile zu parken. Eine Anlaufstelle für verloren gegangene Kinder und Gegenstände wird im Geschäft der Firma Heider (Koogstraße 94a) eingerichtet.